

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des schriftlichen Ergebnisses der letzten nicht öffentlichen Ausschusssitzung durch die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Weststadt / Bergheim Städtebaulicher  
Ideenwettbewerb  
Kurfürsten-Anlage  
Auswahl der Sachpreisrichter**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bauausschuss	05.07.2005	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	13.07.2005	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	27.07.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss nehmen die Information über den geplanten Wettbewerb zur Kenntnis und empfehlen folgenden*

**Beschluss des Gemeinderats:**

*Für den städtebaulichen Wettbewerb Kurfürsten-Anlage werden folgende Gemeinderäte als Sachpreisrichter bzw. Stellvertretender Sachpreisrichter benannt:*

*Frau Kristina Essig, CDU*

*Herr Thomas Krczal, SPD*

*Frau Barbara Greven-Aschoff GAL-Grüne*

<b>Anlagen zur Drucksache:</b>	
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 1	Lageplan mit Abgrenzung des Wettbewerbsbereiches

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

**Nummer/n:** Ziel/e:  
**(Codierung)**

SL1 Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadtteile bewahren

**Begründung:**

Dieses Ziel wird durch den Wettbewerb erfüllt, da sich damit Leitlinien für einen angepassten Städtebau erzielen lassen

Die weiteren Ziele werden bei der Erarbeitung der Auslobungsbroschüre zum Wettbewerb Beachtung finden.

### 2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

**Nummer/n:** Ziel/e:  
**(Codierung)**

(keine)

**Begründung:**

(keine)

## **Begründung:**

### **Ziele und Erforderlichkeit**

Auslöser für den städtebaulichen Wettbewerb sind die bestehenden städtebaulichen und stadträumlichen Defizite und Potenziale im Bereich der Kurfürsten-Anlage. Des Weiteren kann ein Neuordnungsbedarf durch die Überlegungen des Landes Baden-Württemberg entstehen. So werden derzeit Verlagerungsoptionen für die zwischen Kurfürsten-Anlage und Bahnhofstraße vorhandenen Nutzungen (Finanzamt, Gerichte) geprüft. Inwieweit eine Weiternutzung bzw. Sanierung der Gebäude möglich ist, lässt sich heute noch nicht abschließend beantworten. Da die Sanierung der Gebäude relativ aufwändig wäre, ist auch ein Abriss von Teilen der Bestandsbebauung nicht ausgeschlossen. Zusammen mit einer möglichen Verlagerung des Bauhauses ergibt sich die Chance einer Neuordnung dieses städtebaulich bedeutsamen Bereichs. Ziel ist es, in einem Wettbewerb die Chancen für diesen Raum auszuloten und Vorschläge für eine Neuordnung des Gesamtareals zwischen Römerkreis und Adenauerplatz zu erreichen. Dabei werden sowohl städtebauliche und architektonische Vorstellungen wie auch Ideen für die Nutzungsverteilung im Plangebiet erwartet.

### **Bestandsituation**

Das Plangebiet ist gekennzeichnet durch seine zentrale Lage im Stadtgebiet und weist damit eine hohe stadträumliche und verkehrstechnische Lagegunst auf. Die Kurfürsten-Anlage ist überwiegend durch eine aufgelöste - in Teilen gestörte - bauliche Begrenzungskante gekennzeichnet, so dass sich ein Widerspruch zwischen Lage und Funktion im Stadtraum sowie ihrer konkreten baulichen Gestaltung ergibt. Eine städtebaulich funktionale Verbindung zwischen Bergheim und der Weststadt konnte bis heute nicht erreicht werden. Die Barriere, die durch den gesonderten Gleiskörper der Straßenbahn entsteht, kann nur an wenigen Punkten gequert werden.

Für das Wettbewerbsgebiet werden Lösungsvorschläge für eine bauliche Neugestaltung und Aufwertung des Areals erwartet. Diese sollen nicht allein auf städtebauliche Aspekte bezogen sein, sondern auch die Funktion der Kurfürsten-Anlage und der angrenzenden Flächen als Verkehrs- sowie als Aufenthaltsraum für verschiedene soziale Gruppen berücksichtigen. Des Weiteren werden von den Teilnehmern des Wettbewerbs Vorschläge für die Verkehrslenkung und die Einbindung der Grünflächen erwartet.

Für den Wettbewerbsbereich sind vielfältige städtebauliche und verkehrliche Ziele sowie Rahmenbedingungen bei der Bearbeitung zu beachten. Diese sind im Detail in der Auslobungsunterlage formuliert, die den Wettbewerbsteilnehmern zu Beginn der Bearbeitungsphase zugesandt wird. Die Auslobung wird derzeit durch das beauftragte Büro in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt erarbeitet. Über den Stand des Wettbewerbsverfahrens und den Inhalt der Auslobung wird in der Sitzung des Bauausschusses mündlich informiert.

### **Wettbewerbsdurchführung**

Mit der Wettbewerbsdurchführung wurde das Büro Stadtbauplan aus Darmstadt beauftragt.

### **Wettbewerbsablauf**

Der Wettbewerb soll als städtebaulicher Ideenwettbewerb durchgeführt werden. Der Wettbewerb wird europaweit ausgeschrieben. Nach der Bekanntmachung des Wettbewerbs im Juli 2005 soll die Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe bis Herbst 2005 erfolgen, die Preisgerichtssitzung ist für Dezember 2005 vorgesehen.

Die Auswahl und Prämierung erfolgt durch das Preisgericht, bei dem die Preisrichter, von den Vorprüfern und Sachverständigen beraten, unabhängig über die anonymen Wettbewerbsbeiträge entscheiden. Die Sitzung dauert in der Regel ein bis zwei Tage und ist nicht öffentlich, um jeden sachfremden Einfluss auszuschließen.

Das Preisgericht, setzt sich aus Sachpreisrichtern und Fachpreisrichtern zusammen. Sachpreisrichter sind in der Regel Vertreter des Auslobers. Fachpreisrichter sind unabhängige Fachleute, die mindestens die Qualifikation haben müssen, die auch von den Teilnehmern verlangt wird. Fachpreisrichter haben im Preisgericht die Mehrheit. Das Preisgericht, dem auch weitere anerkannte Fachleute als Berater beigeordnet werden können, wählt einen Vorsitzenden, der im Verfahren besondere Verantwortung übernimmt.

### **Kosten**

Durch den städtebaulichen Wettbewerb werden Kosten in Höhe von ca. 122.000,00 € für die Wettbewerbsbetreuung und –durchführung (Preisgelder, Preisrichterhonorare, usw.) verursacht. Die Deckung ist über die Haushaltsstelle Planung und Gutachten HSt. 1.6100.601000 gewährleistet.

gez.

**Beate W e b e r**